

vetroSWISS

... damit Glasrecycling rund läuft ...

... pour un recyclage efficace du verre ...

... per un riciclaggio ottimale del vetro ...

Jahresbericht

2011



Inhalt

Vorwort	3
1 Allgemeiner Bericht	4
1.1 VEG-Einnahmen	4
1.2 Standardentschädigungssatz	4
1.3 Sammel- und Verwertungsarten	5
1.4 Finanzhilfe für die Anschaffung neuer Container	6
2 Erträge des Jahres 2011	7
2.1 Erhebung und Rückerstattung der VEG sowie übrige Erträge	7
2.2 Zeitliche Verteilung der Fakturierungen	7
3 Verwendung der Erträge des Jahres 2011	8
3.1 Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas	8
3.2 Information, Öffentlichkeitsarbeit	9
3.3 Verwaltungstätigkeit	11
4 Finanztechnische Angaben	12
4.1 Berechnung der Entschädigung für das Sammeljahr 2011	12
4.2 Erfolgsrechnung für das Rechnungsjahr 2011	13
4.3 Bilanz per 31.12.2011	14

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir leben in wirtschaftlich unruhigen Zeiten. Kaum glaubten wir, die Finanzkrise des Jahres 2008 einigermaßen überwunden zu haben, brach 2011 die sogenannte Verschuldungskrise in Europa aus, in welcher die ganze EU in unterschiedlicher Form involviert war und ist. Es ist für die Steuerzahler schon sehr erstaunlich, dass eine Vielzahl von europäischen Ländern respektive deren Politiker die sich selbst auferlegten Verschuldungskriterien in einer Art und Weise missachten, welche in mehreren europäischen Ländern zumindest nahe an einen Staatsbankrott führen. Verantwortung zu übernehmen für die Allgemeinheit scheint in dieser Ära nicht zu den Tugenden mit hohem Stellenwert zu gehören! Vielmehr scheint die Verantwortung durch eine fragwürdige allumfassende Solidarität abgelöst worden zu sein!

In diesem garstigen Umfeld war die Situation in der Schweiz durchaus erfreulich. Das Jahr 2011 schloss mit einem im genannten Umfeld doch beachtlichen wirtschaftlichen Wachstum des Bruttoinlandproduktes von knapp 2% ab. Dieselbe Feststellung darf man bei den VEG-Einnahmen machen. Die Zunahme betrug immerhin 1.4%. Allerdings wirken sich die zusätzlichen Einnahmen nicht in einem höheren Entschädigungssatz je Tonne Altglas aus, da höhere Einnahmen naturgemäss auch eine grössere Scherbenmenge zur Folge haben. Zudem gleicht sich mit jedem Jahr die entschädigte Scherbenmenge der grösseren gesammelten Altglasmenge an. Dies bewirkt einen zusätzlichen Druck auf den Ausschüttungssatz, welcher möglicherweise für das Sammeljahr 2012 tiefer ausfallen wird.

Allerdings darf VetroSwiss feststellen, dass praktisch bei jeder Gemeindeberatung die anfallenden Sammel- und Verwertungskosten wesentlich reduziert werden können. Bei den Altglassammlungen besteht noch ein grosses Sparpotential, welches einen allenfalls tieferen Ausschüttungssatz vielfach überkompensieren kann.

Den Mitarbeitern von VetroSwiss ist es auch dieses Jahr ein grosses Anliegen, allen in die Glas – VEG involvierten Parteien zu danken. Die Kooperation unserer Partner hat ein hohes Niveau erreicht. Dies dient nicht zuletzt dem Ziel, ein vollständiges Glasrecycling bei guter Sammelqualität zu erreichen.

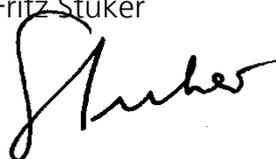
Freundliche Grüsse

VetroSwiss

Robert Steinmann



Fritz Stuker



1 Allgemeiner Bericht

1.1 VEG-Einnahmen

Die Mehreinnahmen des Jahres 2011 gegenüber dem Vorjahr beliefen sich im Jahre 2011 auf 1.3%. Wie stark die einzelnen Gründe zu diesem Wachstum beigetragen haben, kann nur teilweise statistisch belegt werden. Teilweise ist man auf Annahmen angewiesen. Immerhin dürfte der Grossteil auf die Zuwanderung zurück zu führen sein, welche als Folge der unterschiedlichen wirtschaftlichen Situation in der Schweiz einerseits sowie im umliegenden Europa andererseits anhielt. Darin begründet liegt auch das unterschiedliche Konsumklima, welches in der Schweiz, statistisch untermauert, leicht zugenommen hat. Darüber hinaus darf festgehalten werden, dass keine Verdrängung der Verpackungsart Glas durch andere Verpackungsarten statt gefunden hat.

Vergleich der Netto-Einnahmen der VEG von 2003 bis 2011

Jahr	VEG-Einnahmen netto in Franken	Vergleich VEG-Einnahmen in %
2003	29'434'387	100.00 (Vergleichsbasis)
2004	29'353'165	99.72
2005	29'500'632	100.22
2006	29'505'056	100.24
2007	30'455'538	103.22
2008	29'924'132	101.66
2009	30'640'639	104.10
2010	31'463'491	106.89
2011	31'879'377	108.31

Tabelle 1: Vergleich der Netto-Einnahmen der VEG von 2003 bis 2011. Unter Netto-Einnahmen der VEG versteht man die Summe der VEG auf im Inland produzierten Flaschen und auf importierten Flaschen abzüglich der Rückerstattung der VEG auf exportierten Flaschen.

1.2 Standardentschädigungssatz

Für das Jahr 2011 konnten rund 321'500 Tonnen Altglas entschädigt werden. Die Menge entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von gut 3'000 Tonnen. Auf Grund der eingangs geschilderten Mehreinnahmen und der genannten Zunahme beim Altglas konnte ein Standardentschädigungssatz von 100 Franken je Tonne ausbezahlt werden. Gemeinden und Zweckverbände, welche logistisch à jour sind und auch den Transport- und Altglasmarkt gelegentlich sondieren, die Altglasentsorgung also nach betriebswirtschaftlichen Kriterien durchführen, können mit diesen Erträgen eine Kostendeckung erreichen, was der eigentlichen Zielsetzung der Glas – VEG entspricht! Allerdings ist sich VetroSwiss bewusst, dass diese Zielsetzung zurzeit bestenfalls von der Hälfte der Gemeinden erreicht wird! Es verbleibt VetroSwiss in den nächsten Jahren diesbezüglich viel

zu tun, insbesondere das Kostenbewusstsein bei Gemeinden mittels der Beratertätigkeit zu fördern!

Entwicklung des Standardentschädigungssatzes 100% von 2002 bis 2011

Sammeljahr	Entschädigte Menge in Tonnen	Standardentschädigungssatz 100 % in Franken je Tonne	Zu- resp. Abnahme des Fonds Ausschüttungsreserve
2002	283'752	Fr. 82.35	+ 3 Mio Fr.
2003	294'814	Fr. 105.00	+ / - 0
2004	298'839	Fr. 117.00	-1 Mio
2005	293'822	Fr. 108.00	- 1 Mio
2006	302'080	Fr. 105.00	- 1 Mio
2007	305'000	Fr. 107.00	+ / - 0
2008	310'287	Fr. 99.00	+ / - 0
2009	315'974	Fr. 100.00	+ /- 0
2010	318'301	Fr. 101.00	+ /- 0
2011	321'554	Fr. 100.00	+ /- 0

Tabelle 2: Entwicklung der in den letzten zehn Jahren zu entschädigenden Mengen und des Standardentschädigungssatzes 100 % und dessen Einfluss auf den „Fonds Ausschüttungsreserve“: Die Abnahme des Fonds hebt den Standardentschädigungssatz 100 % an, eine Erhöhung der entschädigten Glasmengen senkt den genannten Satz und umgekehrt.

Im Jahre 2002 (Einführungsjahr der Glas-VEG) bildete VetroSwiss im Einverständnis des BAFU eine Operationsreserve in der Höhe von 3 Mio Franken. Dies vor allem, um noch nicht bekannte und zu spät eingereichte Forderungen der Altglassammler begleichen zu können. Die Erfahrungen der Organisation VetroSwiss zeigten aber, dass die genannte Operationsreserve nicht notwendig ist, weshalb diese in den Jahren 2004 bis 2006 aufgelöst wurde.

1.3 Sammel- und Verwertungsarten

Nachdem das gesammelte Ganzglas zur Wiederbefüllung in den letzten Jahren einen stagnierenden Anteil von rund 1.5% am gesamten Altglas hatte, zeigt sich im Jahr 2011, dass dieser Anteil am Altglas um rund einen Viertelprozentpunkt gesunken ist. Dies deutet darauf hin, dass einige Gemeinden diese Sammelart aufgegeben haben, vermutlich aus Kostengründen.

Um mehr als einen Prozentpunkt zugenommen hat das farbgetrennt gesammelte Altglas, erstmals auf über 70% des gesamten Altglases. Mehrere Vorjahre zeigten diesbezüglich eine Stagnation bei knapp 70%. Wird mehr farbgetrennt gesammelt, so muss zwangsläufig die farbgemischt gesammelte Menge abnehmen. Farbgemischt werden noch knapp 28% gesammelt.

Bei den Verwertungsarten ist der folgende Punkt relevant: Konnte Misapor letztes Jahr noch über 48'000 Tonnen Altglas in den beiden Werken Surava und Dagmersellen zu Schaumglasschotter verarbeiten, so sind es dieses Jahr bloss noch knapp 45'000 Tonnen. Die Begründung für diesen Rückgang liegt darin, dass Misapor im Ruhrgebiet ein zusätzliches Werk gebaut und im Jahre 2011 in Betrieb genommen hat, was zur Folge hat, dass die direkten Exporte von der Schweiz nach Deutschland weitestgehend entfallen sind. Der deutsche Markt wird selbstverständlich neu vom deutschen Werk aus belie-

fert. Das Flaschenwerk in St.Prex verarbeitete im Jahre 2011 die üblichen 90'000 Tonnen zu neuen Flaschen. Von total rund 350'000 gesammelten Tonnen konnten demzufolge 140'000 Tonnen in der Schweiz verarbeitet werden. 210'000 Tonnen mussten deshalb exportiert werden, vor allem nach Deutschland und Italien. Dieser Exportanteil beträgt nun beachtliche 60%. Dieser Export ist dank der guten „Schweizer Qualität“ des gesammelten Altglases problemlos möglich, allerdings eine Frage des Preises! Während das braune und das weisse Altglas sehr gut verkauft werden kann, ist Grünglas und insbesondere gemischtes Altglas weniger begehrt.

Mengenanteile der drei Sammelarten

Art der Sammlung und Verwertung	Mengenanteil in %							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Ganzglas für die Wiederverwendung als Getränkeflaschen	2.4	2.3	1.8	1.6	1.5	1.54	1.56	1.32
Farbgetrennt gesammeltes Altglas	62.9	66.4	68.8	68.9	69.7	69.78	69.61	70.72
Farbgemischt gesammeltes Altglas	34.7	31.3	29.4	29.5	28.8	28.68	28.83	27.96
Total	100	100	100	100	100	100	100	100

Tabelle 3: Die Entwicklung der prozentualen Verteilung der verschiedenen Sammel- und Verwertungsarten von Altglas von 2004 bis 2011 zeigt die Wirkung des Verteilschlüssels: Die farbgetrennte Sammlung hat in den vergangenen acht Jahren um 10.5 % zugenommen.

1.4 Finanzhilfe für die Anschaffung neuer Container

Ein positiver „Dauerbrenner“ ist das Containerprojekt. Dieses Jahr haben 54 Gemeinden die Möglichkeit genutzt, mittels Beiträgen der VetroSwiss die Anschaffung von neuen Containern zu verbilligen. Die totale Beitragssumme betrug im Jahre 2011 rund Fr. 580'000. Von insgesamt rund 1500 beitragsberechtigten Gemeinden haben bisher mehr als die Hälfte vom Containerprojekt profitiert.

Die Bedingungen für eine Partizipation am Containerprojekt sind nach wie vor die gleichen und können auf der Homepage der VetroSwiss nachgelesen werden: www.vetroswiss.ch/Containerprojekt. Ebenfalls sind auf der selben Homepage sämtliche beitragsberechtigten Gemeinden aufgeführt.

Das Conatinerprojekt ist bis zum Ende des Jahres 2016 vom BAFU bewilligt.

2 Erträge des Jahres 2011

2.1 Erhebung und Rückerstattung der VEG sowie übrige Erträge

Flaschengrösse Liter	erfasste Flaschenzahl	Gebühr Rappen	Betrag CHF
<u>Einfuhren und Inlandproduktion</u>			
< 0.09	10'923'786	-	-
0.09 – 0.33	505'379'219	2	10'107'584.38
0.34 – 0.60	118'554'680	4	4'742'187.22
> 0.60	334'428'587	6	20'065'715.21
Total	969'286'272		34'915'486.81
<u>Ausfuhren</u>			
< 0.09	56'948	-	-
0.09 – 0.33	89'517'448	2	1'790'348.96
0.34 – 0.60	19'458'665	4	778'346.60
>0.60	7'790'226	6	467'413.56
Total	116'823'287		3'036'109.12
Einnahmen VEG netto	852'462'985		31'879'377.69
Einnahmen Zins netto			39'692.58
Total Einnahmen netto			31'919'070.27

2.2 Zeitliche Verteilung der Fakturierungen

Beschreibung	CHF
Gebührenrechnungen für das 1. Semester 2011 per August 2011	19'632'385.88
Rückerstattungsgutschriften für das 1. Semester 2011 per August 2011	2'193'429.76
Gebührenrechnungen für das 2. Semester 2011 per Februar 2012	15'563'100.93
Rückerstattungsgutschriften für das 2. Semester 2011 per Februar 2012	1'122'679.36
	31'879'377.69

3 Verwendung der Erträge des Jahres 2011

3.1 Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas

Rechtsgrundlage: VGV Artikel 12 Buchstaben a bis c

Aufgliederung nach Art der Sammlung und Verwertung

Art der Sammlung und Verwertung		Altglasmenge Tonnen	Mengen- anteil %	Entschädi- gungssatz CHF/t	Summe der Entschädigun- gen CHF
Ganzglas für die Wiederverwendung als Getränkeflaschen	2011	4'236.200	1.32	100.00	423'620.00
Scherben farbgetrennt gesammelt für die Produktion von Neuglas 100% und ökologisch hochwertige Produkte	2011	228'560.751	70.72	100.00	22'856'075.10
Rückerstattung	2010	-1'160.317		101.00	-117'192.02
Scherben farbgemischt gesammelt für die Produktion von Neuglas (grün)	2011	63'855.235	19.72	60.00	3'831'314.10
Rückerstattung	2010	-457.016		60.60	-27'695.17
Altglas für die Weiterverarbeitung zu ökologisch hochwertigen Produkten	2011	26'431.156	8.21	60.00	1'585'869.36
Rückerstattung	2010	-19.860		60.60	-1'203.52
übriges Altglas (z.B. für die Verwertung als Sandersatz)	2011	108.260	0.03	20.00	2'165.20
Total Entschädigung für Altglas (Unter Berücksichtigung der Rückforderungen 2010)		321'554.406	100.00		28'552'953.05
Auszahlungen für Container an 54 Gemeinden					580'725.35
Total					29'133'678.40

Die Auszahlungen erfolgten im Juni 2012.

Aufgliederung nach Empfängerkategorien

	Altglasmenge in Tonnen	Mengenanteil in %	Summe der Entschädigungen in CHF
Gemeinden	156'636.097	49.99	14'271'169.70
Zweckverbände	94'852.284	29.42	8'398'777.50
Transporteure	41'981.992	12.80	3'654'367.75
Verwerter	18'820.511	4.99	1'426'977.30
Private	9'263.522	2.80	801'660.80
Total Entschädigungen für Altglas	321'554.406	100	28'552'953.05
Auszahlungen für Container			580'725.35
Total			29'133'678.40

3.2 Information, Öffentlichkeitsarbeit

Rechtsgrundlage: VGV Art. 12 Buchstabe d

Aufwand für die Informationstätigkeit

	Rechnung 2011 CHF
Externe Kosten	1'078'441.72
Eigenleistungen der VetroSwiss	231'925.97
Mehrwertsteuer	104'829.42
Total	1'415'197.11

Die Sammelquote blieb im Jahre 2011 auf 94% wie im Vorjahr. Die Grundsatzfragen, welche sich für VetroSwiss dabei stellen, sind folgende: Kann mit zusätzlichen Werbemaassnahmen die so hohe Recyclingquote weiter gegen hundert Prozent gesteigert werden? Welche zusätzlichen finanziellen Mittel sind dafür erforderlich? Ist es im Interesse der Glassammler, eine höhere Recyclingquote mittels einem tieferen Ausschüttungssatz zu erkaufen? Untersuchungen der Schlacke in der Kehrrechtverbrennung Hinwil zeigen, dass die bei der Recyclingquote fehlende Glasmenge praktisch ausschliesslich über die KVA entsorgt wird, dies obwohl Altglas in einer KVA mit Sicherheit nicht verbrennt. Wichtig scheint uns die Zielsetzung, so viele Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit einzusetzen, damit die aktuelle Quote gehalten werden kann. In diesem Sinne sind wir bei den Investitionen in die Öffentlichkeitsarbeit doch eher zurückhaltend zugunsten eines höheren Ausschüttungssatzes für das Altglas.

Seit Bestehen ist VetroSwiss Mitglied der Dachorganisation Swiss Recycling. Dieser Organisation gehören sieben weitere Organisationen an, welche jeweils für einen Wertstoff wie z.B. PET, Alu etc. zuständig sind. Die Anstellung eines neuen Geschäftsführers wurde dazu benutzt, gleiche oder ähnliche Aufgabenstellungen der verschiedenen Recyclingorganisationen vermehrt Swiss Recycling zu übertragen. Dies setzt grosse Synergieeffekte frei. Beispielsweise wird zurzeit eine Basiswerbung für's Recycling ausgearbeitet, welche demnächst in der Öffentlichkeit gezeigt wird. Diese Zusammenarbeit soll in Zukunft noch vertieft werden.

Zusammen mit der Organisation PRS (PET) und IGORA (Aluminium) sowie Migros und Coop und weiteren privaten Organisationen bildet VetroSwiss die Trägerschaft für die Organisation IGSU (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt). IGSU kämpft vor allem in den Grosstädten auf öffentlichen Plätzen gegen das sogenannte Littering und zwar vorwiegend mit jungen Leuten in Form von Umweltbotschaftern. Diese machen insbesondere junge Leute auf das Littering aufmerksam. Daneben werden auch Plakate gegen die Verschmutzung der Umwelt eingesetzt. Auf Bitten der Organisationen IGORA und PRS und auch auf Wunsch des BAFU (Bundesamtes für Umwelt) hat Vetroswiss den jährlichen Beitrag an die genannte Organisation wesentlich erhöht. Die Organisation IGSU ist gut eingespielt und leistet hervorragende Arbeit.

Auf reduziertem Niveau werden wir die Weiterbildung der Werkarbeiter durch Besuche und Vorträge der Altglasverarbeitungswerke in St.Prex (Glasflaschen Vetropack) und in Dagmersellen (Schaumglasschotter Misapor) institutionalisieren. Das Glaswerk in St.Prex besuchten im Jahre 2011 357 Werkarbeiter, dasjenige in Dagmersellen zählte 85 Besucher. Die Reaktionen der Besucher sind ausschliesslich positiv. Für Vetroswiss bietet sich dabei die Möglichkeit, mit den Leuten in Kontakt zu treten, welche das Bindeglied zwischen den altglassammelnden Gemeinden und der Bevölkerung bilden. Diese praktische Art der Öffentlichkeitsarbeit ist zwar aufwändig, bringt u.E. aber einen ausgezeichneten Ertrag!

Im Jahre 2011 konnten weitere 17 Fahrzeuge mit der Glaswerbung ausgerüstet werden. Damit verkehren in der ganzen Schweiz nun 90 Fahrzeuge, welche mit der grünen Flasche aus Scherben prägnant darauf hinweisen, dass Altglas kein Abfall ist. Hingegen haben wir „unsere“ SBB Werbe-Loki gegen Ende 2011 ausser Dienst gestellt.

Zunehmende Bedeutung kommt unserer Gemeindeberatung zu. Wer die Gemeindeverwaltungen kennt, der weiss, dass Kehricht und Wertstoffe ein Gebiet darstellen, welche in der Gemeindepolitik in der Regel keine sehr hohe Priorität haben. Mit Kehricht und Wertstoffen sind in aller Regel keine Lorbeeren zu holen! Die Vernachlässigung dieses Gebietes führt oft dazu, dass die Kostensituation nicht gerade optimal ist. Oft ist es deshalb möglich, durch Vereinfachung der Altglassammellogistik die Kosten durchaus bis zur Hälfte zu senken. Diese Gemeindeberatung ist deshalb durch VetroSwiss mit aller Kraft zu forcieren, gibt es doch da und dort auf Stufe Verbände Rufe nach höherer Ausschüttung an die Gemeinden, was zwangsläufig mit einer Erhöhung der Glas-VEG verbunden wäre. Dies würde die Glasverpackung im Vergleich mit den anderen Getränkeverpackungsarten einmal mehr in's Hintertreffen bringen, was die Schweizerische Glasindustrie benachteiligen würde! Mit dem heutigen Franken / Euro Kurs hat diese bereits heute keinen leichten Stand. Zudem hat diese Industrie Belastungen zu tragen, welche Ihre ausländischen Konkurrenten nicht kennen, beispielsweise die LSWA, steuerliche Belastung des Brennstoffes Schweröl etc.. Beim Kostendeckungsgrad ist nicht bloss die Relation Kosten / Ertrag zu beachten. Primär sind die Kosten zu analysieren und nicht als fix gegeben zu betrachten.

Selbstverständlich kamen im Jahre 2011 wiederum alle anderen, bereits bekannten Werbemassnahmen zum Tragen, wie zum Beispiel Werbung in Bergbahnen, Kleber und Farbe für Glassammelcontainer, Zeitungsartikel und -inserate, Info-Plakate, Flugblätter, diverse Vorträge etc.

3.3 Verwaltungstätigkeit

Rechtsgrundlage: VGV Art. 12 Buchstabe f

Aufwand für die Verwaltungstätigkeit

	Rechnung 2011 CHF
Ordentliche Verwaltungskosten	925'200.00
Mehrwertsteuer	74'016.00
Total	999'216.00

4 Finanztechnische Angaben

4.1 Berechnung der Entschädigung für das Sammeljahr 2011

Zum Zeitpunkt als der Entschädigungssatz festgelegt werden musste, standen die definitiven Zahlen der gemeldeten Glasmengen und der verfügbaren Mittel noch nicht zur Verfügung. Deshalb wurden für die Festlegung des Entschädigungssatzes die letzten Berechnungen vom 26.04.2012 verwendet. Die Abweichungen zu den konsolidierten Zahlen haben nur geringe Differenzen zur Folge, die automatisch auf das nachfolgende Rechnungsjahr übertragen werden.

Verfügbare Mittel am 27.04.2012	30.021 Mio	
Abzüglich liquide Mittel bis August 2012 für:		
- Verwaltungstätigkeit	0.400 Mio.	
- Öffentlichkeitsarbeit	0.450 Mio.	
- Containerprojekt	0.500 Mio.	1.350 Mio.
Zwischentotal		CHF 28'671 Mio.
Rückstellung offene Rückforderungen für Exporte für das Geschäftsjahr 2011		CHF 0.280 Mio.
Verfügbare flüssige Mittel für die Entschädigung des Altglases des Jahres 2011		CHF 28'391 Mio.
Zeitpunkt der Ausschüttung: Mitte Juni 2012		

Sammelmengen

Art der Sammlung und Verwertung	geschätzte Menge Altglas (2011)		Verteilungsschlüssel	Zu 100% zu entschädigende Menge %
	in Tonnen	in %		
Ganzglas für die Wiederverwendung als Getränkeflaschen	4'236	1.32	100 %	1.32
Scherben farbgetrennt gesammelt, weisse und braune Scherben für die Produktion von Neuglas, grüne Scherben zur Produktion von Neuglas oder ökologisch wertvollen Produkten	226'886	70.59	100 %	70.59
Scherben farbgemischt gesammelt, für die Produktion von grünem Neuglas oder von ökologisch wertvollen Produkten	90'170	28.06	60 %	16.84
Übriges Altglas (z.B. für die Verwertung als Sandersatz)	108	0.03	20 %	0.01
Total	321'400	100		88.76

Berechnung des Standard-Entschädigungssatzes (100 %)

Der Standard-Entschädigungssatz ist der Betrag, der ausgerichtet wird für farbgetrennt gesammelte Scherben zur Produktion von Neuglas oder bei grünen Scherben zusätzlich zur Produktion von ökologisch wertvollen Produkten. Für die anderen Sammel- und

Verwertungsarten werden abgestufte Entschädigungen ausgerichtet. Die betreffenden Glasmengen werden in der nachfolgenden Berechnung nur entsprechend ihrem Prozentsatz im Verteilschlüssel angerechnet.

$$\frac{28'391'000 \text{ CHF} \times 100}{321'400 \text{ t} \times 88.76 \%} = 99.52 \text{ CHF / t} \quad \text{gerundet auf ganze Franken: } 100,00 \text{ CHF / t}$$

4.2 Erfolgsrechnung für das Rechnungsjahr 2011

	Rechnung 2011	
Fakturierte Bruttoeinnahmen VEG	CHF	34'915'486.81
Rückerstattungsgutschriften VEG	CHF	- 3'036'109.12
Debitorenverluste VEG inkl. Inkassospesen	CHF	- 11'732.48
Rundungen und Zahlungsdifferenzen	CHF	-12.62
Nettoeinnahmen aus Gebührenzahlungen	CHF	31'867'632.59
Rückstellungen für Rückerstattungsgutschriften	CHF	- 280'000.00
Vermögenserträge	CHF	39'705.20
Total Ertrag	CHF	31'627'337.79
Aufwand für Entschädigungen für Altglas	CHF	28'552'953.03
Rückstellungen für Entschädigungen für Altglas	CHF	150'000.00
Aufwand Beiträge an Container	CHF	580'725.35
Total Aufwand für Entschädigungen an Sammler	CHF	29'283'678.38
Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit extern	CHF	1'078'441.72
Kosten Öffentlichkeitsarbeit VetroSwiss	CHF	231'925.97
Mehrwertsteuer auf Öffentlichkeitsarbeit	CHF	104'829.42
Total Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit	CHF	1'415'197.11
Verwaltungskosten VetroSwiss	CHF	925'200.00
Mehrwertsteuer auf Verwaltungskosten	CHF	74'016.00
Total Aufwand für Verwaltungstätigkeit	CHF	999'216.00
Total Aufwand	CHF	31'698'091.49
Auflösung Rückstellungen Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltungsaufwand	CHF	186'653.42
Ergebnis pro Geschäftsjahr	CHF	115'899.72

4.3 Bilanz per 31.12.2011

Liquide Mittel	CHF	17'021'650.21
Kundenguthaben (Debitoren)	CHF	14'769'138.51
Marchzins und Verrechnungssteuer	CHF	25'403.75
Aktiven	CHF	31'816'192.47
Kreditoren Entschädigungen für Glasmengen 2010	CHF	28'628'541.15
Übrige Kreditoren	CHF	378'051.32
Rückstellung für Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltungsaufwand 2011 und Containerbeiträge	CHF	2'379'600.00
Rückstellungen für unvorhergesehene Entschädigungen für Sammlung, Transport und Aufbereitung	CHF	430'000.00
Reservefonds für den Ausgleich der Gebührenzahlungen	CHF	0.00
Passiven	CHF	31'816'192.47